

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Christian Wilhelm Gericke.

Gericke, Christian Wilhelm

Cuddalore, 07.04.1772-06.06.1772

21. April 1772

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-185431](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-185431)

Abend; nun vöryauslich bequelt in animal des
 Hospital. Die Sonntags Arbeit erwies sich
 auch mir sehr genöthig, aber die Kerkengässi-
 ge Predigt hat in sich fallen, nun hat die Ein-
 L. zum heimlichen Gottesdienst, welches aber
 eine ansehnliche Hatz. Ich stürzte, betete, erbi-
 lte die Gottes bryfand bey der großen Hefen nach
 meinem Vermögen, vermehrte und die Hatz
 der neuen in jungen, ^{auswärtigen der Geygenen} die zu mir kamen, aber
 die Hatz von mir, nach mir sandeten, so viel ich
 konnte. Die anderen Jungen muß nach mir in
 in bekümmerte mich auch mich für, ^{um} nicht daß
 in für alle betete. Mit Mosen, weil ich ^{+ und so setzen} in dem Hefen
 Hefen, mich spreche. Denn ich ^{stellen Mosen} und animal ^{an den mir von}
 L. Hefen von den Leben der Hefen, die in jeder Hefen und
 Hefen, gesatt. Die Hefen mich mit Verachtung an- ^{höflich} gesatt.
 Hefen. Mann in bey der großen Hefen in ge-
 liche geworden bin, Hefen ist Hefen Hefen Hefen
 Hefen Hefen Hefen, und bin Hefen Hefen.
 Als ich am 30ten May ^{Leute} nach dem Hospital in
 Hefen Hefen Hefen Hefen Hefen Hefen
 Hefen in Hefen, die Leute die Hefen Hefen,
 Hefen